

Keine Frau nach dem Herzen Gottes

„So ist auch die Zunge ein kleines Glied und rühmt sich doch großer Dinge. Siehe, ein kleines Feuer – welch großen Wald zündet es an!“ Jakobus 3,5

Isebel (1. Könige 21,5-16) war eine heidnische Frau, die mit dem gottlosen König Ahab verheiratet war. Durch Ihren Einfluss wurde der Götzendienst in Israel verstärkt und viele gottesfürchtige Propheten mussten sterben. Das Volk hinkte auf zwei Seiten und wusste nicht mehr, welcher der wahre Gott ist. Es gab nur wenige, die dem wahren Gott treu geblieben sind. Isebel drängte ihren Mann aus selbstsüchtigen Motiven zu morden und tat keine Buße für ihre Taten bis an ihr Lebensende. Gott bestrafte sie mit einem schrecklichen Tod ohne Begräbnis.

Unser Einfluss ist wahrscheinlich nicht so groß wie der von Isebel, aber wir beeinflussen die Menschen um uns herum. Unsere Familie, die Geschwister in der Gemeinde und Kollegen oder andere Menschen, mit denen wir zu tun haben, werden auch durch unser Verhalten und unsere Worte geprägt. Und das passiert auch, wenn wir das jetzt nicht direkt beabsichtigen. Besonders gegenüber unseren Familienmitgliedern sind wir oft angefochten und wir sagen schnell Worte, die wir hinterher bereuen.

Wir dürfen die Schuld hierfür aber nicht auf die Umstände schieben. Unsere Worte spiegeln nämlich das wieder, was in unserem Herzen ist. *„Nicht das, was zum Mund hineinkommt, verunreinigt den Menschen, sondern was aus dem Mund herauskommt, das verunreinigt den Menschen.“* (Matthäus 15,11) Auch als Christen kann unsere alte Natur immer wieder zum Vorschein kommen. Isebel war nicht bereit, umzukehren und hat ihre Taten nicht eingesehen. Wir jedoch haben Gottes Geist und er überführt uns von unserer Schuld. Er möchte uns helfen, diese alte Natur immer mehr hinter uns zu lassen. Wenn wir uns an jemand anderem versündigt haben, ist es unsere Aufgabe, diese vor Gott zu bringen und die betroffene Person um Vergebung zu bitten.

Eine Empfehlung zum Schluss: Baue regelmäßig Psalm 19,15 *„Lass die Worte meines Mundes und das Sinnen meines Herzens wohlgefällig sein vor dir, HERR, mein Fels und Erlöser!“* als Gebet in die Stille Zeit ein.

Zum Bibelstudium: Lies Jakobus 3. Schreibe heraus, was die Zunge alles bewirken kann.

Zum Gebet: Herr Jesus, ich brauche deine Hilfe im Umgang mit meinen Mitmenschen, bitte lass mich ein gutes Zeugnis für dich sein.